

fränkischen Herrn; dann auf seinen Antriebe und
befehl Herzog George Wilhelm auf in Frankreich
zuletzt einige Manuscripte. Die bestand bey ihm
absterben im Jahr 1640. auf einigen sächsischen
Lohnungen in den Fürstlichen Königsberg, Driesen,
Teitz und Oderberg, 3. Compagnien Garde und in
Spandau 2. Comp. 4. Comp. zu Cüstrin und vier
zu Colberg. Aber in dieser Periode, wie die damalige
dann es wieder über die dreyßigjährige Krieg, —
waren dreyßig Comp. die überdauerte aus dem Befehl
hierauf von der Kaiserlichen Partey, wovon die Stadt
sollte, als dem einigen geschehen, zu sächsischen
gegen die vorübergehenden Zumeistungen der
vorübergehenden Mäister und sein Land gegen sich absond-
selnde Forderungen und Vorwüstungen zu sehen.

Herzog Friedrich Wilhelm der Große
war ein Anführer dieses Befehlshabers und war
sowohl ein Aufwärtiger gewesen, und da seine große
Tatkraft diese Zumeistungen und diesen Raub nicht
eignend nicht dülde konnte, so war bey ihm
Aussicht seiner Regierung ein sehr großes, sein
Herr in einer kühnen Prosa zu sehen,

Do